Compagnie Shakespeare Frankfurt führt im Botanischen Garten „Romeo und Julia" auf

VON KATJA STURM

Von irgendwoher, aus einem anderen Teil des Botanischen Gartens, klingen Kampfgeräusche herüber. Einige Schauspielkolleg:innen proben bereits an einer anderen Szene, und die Frösche am Weiher geben quakend ein Konzert dazu. Kyle Ballantyne und Blanca Schüllermann versuchen, diese Störfaktoren auszublenden. Sie sitzen, liegen, knien auf einem Bett, das auf einer dünnen Matte am Rande eines Weges steht, nur aufeinander fokussiert. Die berühmten Worte von der Nachtigall und der Lerche gehen ihnen auf Englisch flüssig über die Lippen.

„Romeo und Julia", die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Welt, spielt in diesem Jahr unter freiem Himmel. Die semiprofessionelle Compagnie Shakespeare Frankfurt, die für ihren Theatersommer im Grünen alljährlich ein anderes Stück in Originalsprache wählt, wird sie ab nächster Woche in der kleinen Oase am Ende der Siesmayerstraße, zwischen Palmengarten und Grüneburgpark, aufführen. Die idyllische Anlage wird dafür in zwei Bereiche geteilt – je einer für die miteinander verfeindeten Familien Capulet und Montague. „Dazwischen", sagt der 24-jährige Ballantyne, der nach drei Jahren Schauspielausbildung in Barcelona eine der beiden Titelrollen übernimmt, „ist Niemandsland".

Die Festlegung verschiedener Orte auf dem Gelände habe sich durch die Vorlage ergeben, erklärt Regisseur PJ Escobio. War das Publikum, etwa bei „King Lear" 2021, sonst einmal rund ums Gewässer gelaufen, während es der Handlung folgte, gibt es diesmal ein Hin und Her. Julia kann oder besser muss die meiste Zeit in ihrem „Zimmer" verbleiben; „sie ist ein Vogel im Käfig", sagt Escobio.

Ein Bild, das über ihrem Lager an einem kleinen Baugerüst hängt, unterstreicht das: Ihr Avatar sitzt dort auf einem vergitterten Balkon mit dem Blick zum Saturn. Die Grafikerin Melanie Meyer hat für jede Figur ein solches künstlerisches Double erschaffen und es in weitere Darstellungen und einen Trailer integriert. Die Animés, die auch deshalb möglich wurden, weil die Produktion diesmal nicht nur vom hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wurde, sondern auch vom Kulturfonds Rhein-Main, sollen helfen, junge Menschen anzusprechen.

In diesem „Masterpiece" von Shakespeare, wie Escobio sagt, stecke alles drin, was Jugendliche auch heute noch erleben: Streit mit den Eltern, Probleme mit den Freunden, die Liebe, nach der sie sich sehnen. Das Werk sei zeitlos; genau das wollen die Macher:innen auch mit den Kostümen vermitteln, die wie aus der Zukunft wirken sollen: lange weiße Gewänder bei den einen, kurze Kampfoutfits bei anderen. Dazu komme die „große Geschichte mit Gewalt, Mord und Tod" – Elemente, denen die Jugend heutzutage oft in den abenteuerlichen Fantasie- und Heldenwelten der beliebten Trickfilme aus Asien begegnet.

Viele jüngere Leute gingen gar nicht mehr ins Theater, sagt Escobio. Und wenn, „sehen sie Menschen, die dort grundlos nackt herumlaufen", oder sonst etwas, das wenig mit ihnen zu tun habe. Der Amerikaner, der auch im English Theatre inszeniert, will den Nachwuchs wieder für sein Metier interessieren. „Bei uns können die Älteren das, was sie schon kennen, genießen, und die Jungen sehen sich selbst."

Die generationenübergreifende Begeisterung, die Escobio anstrebt, findet sich in seiner Truppe bereits: Ausgebildete Schauspieler engagieren sich gemeinsam mit Laien aus anderen Berufen, die eine Leidenschaft für Theater empfinden, sowie Schüler:innen und Student:innen, die vielleicht am Anfang einer Bühnenkarriere stehen.

Blanca Schüllermann hat das nicht vor, sie studiert Musikwissenschaften an der Goethe-Uni. Ein Jahr nach einem Workshop am English Theatre gleich die Julia und damit „eine Traumrolle" zu spielen, erfülle sie aber mit Dankbarkeit.

Premiere von „Romeo und Julia" ist am Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr. Danach ist das Stück bis einschließlich 9. Juli im Botanischen Garten zu sehen. Bequeme Schuhe sind zu empfehlen. Weitere Infos und Tickets gibt es im Internet unter shakespearefrankfurt.de

Im Botanischen Garten wird wieder Shakespeare gespielt. Blanca Schüllermann und Kyle Ballantyne sind Romeo und Julia. ENRICO SAUDA